Vertrauen ist das beste Mittel zum Erfolg

ZEEB verbindet Qualität mit Verlässlichkeit

In der Wirtschaftspresse wird – nicht zuletzt wegen der andauernden Euro-Krise – immer wieder die Frage gestellt, was Unternehmen und Volkswirtschaften erfolgreich macht. Was ist es, das die einen Erfolg haben lässt, was andere scheinbar nicht haben? Warum gelingt es Unternehmen wie Apple oder Samsung innerhalb kurzer Zeit, ganze Märkte zu dominieren? Für uns im Handwerk ist diese Frage relativ einfach zu beantworten: Wir bauen seit über 130 Jahren auf die klassischen Traditionen wie hervorragendes Handwerk, kompetente Beratung und einen partnerschaftlichen Ansatz. Nur so können wir sowohl in Hochkonjunkturphasen als auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bestehen. Denn Qualität und Verlässlichkeit sind bleibende Werte.

Um Ihnen auch weiterhin Innenausbau auf höchstem Niveau anzubieten, investiert ZEEB im Jahr 2012 in ein topaktuelles CNC-Bearbeitungszentrum der Firma HOMAG. Damit unsere Verlässlichkeit Bestand haben kann, benötigen wir neben einer guten und umfassenden Architekturleistung auch das entsprechende Zeitfenster. Auf dieser Basis gestalten wir die Liefer- und Fertigungszeiten für alle Beteiligten optimal. All dies zeigt unser Projekt im Generallandesarchiv in Karlsruhe: gereifte Architektur mit in Ruhe abgestimmter Planung, hochwertiger Innenausbau und ein Kunde, der von den ZEEB-Tugenden sehr angetan war. Mehr über dieses interessante Projekt erfahren Sie in diesem Newsletter.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Joachim Zeeb

Auf der linken Seite der Pforte (im Bild hinter der Säule) führt ein Windfang zum Ausgang des Gebäudes. In die mittig angeordnete Thekenanlage hat ZEEB eine Prospektauslage integriert.

Historischer Wissensspeicher in modernem Gewand

Erweiterungsbau Generallandesarchiv Karlsruhe

Lesesaal mit Durchblick: Über den mit Nachschlagewerken und Fachliteratur ausgestatteten Regalschränken (links) ermöglicht eine Brüstungsverglasung mit einem extragroßen Rastermaß die Sicht in den zentralen Findmittelraum. Im hinteren Bereich ist der Gruppenarbeitsraum durch eine bodentiefe Verglasung abgetrennt.

Freundliche und modern eingerichtete Lesesäle, 14 Regalkilometer Archivfläche sowie Ausstellungsräume für die Bildungsarbeit: Mit dem Erweiterungsbau präsentiert sich das Generallandesarchiv Karlsruhe in neuer Form und öffnet sich einem breiteren Publikum. Die Firma ZEEB trug mit einem hochwertigen Innenausbau und cleveren Details dazu bei, dass das Interieur auch im Archivalltag überzeugt.

Nach rund dreijähriger Bauzeit wurde das nach einem Entwurf von Auer+Weber+Assoziierte, Stuttgart, errichtete Bauwerk im Dezember 2011 eröffnet. Gegenüber den neobarocken Formen des bereits 1905 errichteten Hauptgebäudes setzt der kubusförmige Ergänzungsbau mit einer markanten Fassadenhülle aus Streckmetall einen modernen Kontrapunkt. Hier spiegelt sich das Postulat der Architekten wider, der Neubau solle dem Bestand gegenüber zurückhaltend, zugleich aber auch prägnant sein und in einer zeitgemäßen Sprache auftreten. „Das Generallandesarchiv als Nutzer wollte einen frischen Stil, weg vom dunklen Amtsstuben-Image“, erläutert Architekt Jörg Müller, der zusammen mit André Pape, beide Auer+Weber+Assoziierte, in einer Projektgruppe die Planungen leitete. „Innen haben wir gestalterisch bewusst mit Holz gearbeitet. Zur eher rot- bis gelbtönigen Lärche der Fassaden hat uns ZEEB für den Innenausbau honigfarbenen kanadischen Ahorn empfohlen. So konnten wir widerstandsfähiges Material mit warmen, lebendigen Farbtönen verbinden.“ Die Architekten waren mit der Zusammenarbeit des Stuttgarter Innenausbau-Spezialisten sehr zufrieden: „Wenn es um komplexe Problemstellungen geht, zeigt sich der Einfallsreichtum von ZEEB. Für die relativ vielschichtigen und kleinteiligen Anforderungen hatten wir mit ZEEB den richtigen Partner. Das war ein Auftrag, den man mit viel Liebe zum Detail ausführen musste.“

Warme Holztöne und heller Sichtbeton

Beim Betreten des Erweiterungsbaus durchqueren die Besucher einen Windfang aus furniertem kanadischem Ahorn, in dessen rechter Wand ZEEB eine Festverglasung mit Blick auf das offen gestaltete Foyer und zur linken Seite ein Schiebefenster zur dahinterliegenden Pforte integriert hat. Diese öffnet sich zur Foyermitte hin mit einer großen Thekenanlage, in die ZEEB eine passgenaue Auslage für Broschüren und Flyer eingelassen hat. Auf der gegenüberliegenden Raumseite ist ein Teil des Foyers durch furnierte und schallgedämmte Mobilwand-Elemente abgetrennt. Die dadurch geschaffenen Seminarräume lassen sich bei größeren Veranstaltungen flexibel der Foyerfläche zuschlagen, indem die Wandelemente zur Seite geschoben werden. Rechts davon wirkt eine frei stehende, zur Wand gerichtete

Garderobenanlage mit integrierten Schließfächern als eleganter Sichtschutz auf die dahinter gelegenen Toiletten. Die Wandverkleidung in rechter Verlängerung der Mobilwand hat ZEEB im Furnierbild angepasst. Dadurch erscheint der gesamte Abschnitt mit einer einheitlichen Oberfläche. Die Wandverkleidung endet auf gleicher Höhe mit der Garderobenanlage und legt danach hellen Sichtbeton als Gegenpol frei. Zum dahintergelegenen Treppenhaus führt eine verglaste – wiederum in Ahorn eingefasste – Brandschutztür. Direkt daneben gelangt durch eine großformatige, ebenfalls holzgerahmte Brandschutzverglasung zusätzliches Tageslicht in den Aufgang zum ersten Geschoss.

Extragroße Glasflächen – und dennoch stabil

Der öffentliche Nutzerbereich in der ersten Etage erscheint hell und freundlich. Dazu trug ZEEB mit Trennwänden bei, von denen viele in einem extragroßen Rastermaß großflächig verglast sind. Raumhohe, mit Aluminium verblendete Stahlprofile geben der glaslastigen Konstruktion die nötige Stabilität. Die Nutzer erhalten die bestellten Archivalien im Ausgabebereich direkt hinter dem Eingang über eine L-förmige Thekenanlage, in die ZEEB eine Ablage für Handzettel sowie einen abgesenkten Abschnitt für einen Buchscanner integriert hat. Teil der Theke ist eine horizontale Klappe, die sich nach oben öffnen lässt und so den Weg in den dahinterliegenden nichtöffentlichen Bereich frei macht.

Maßanfertigung für Findmittel und Mikrofilme

Besondere Genauigkeit verlangten die sofort ins Auge fallenden Schubkastenschränke. Sie dienen zur Aufbewahrung der Mikrofilme und der Findmittel, in denen die Archivalien verzeichnet sind. „Die Größe der Schubkästen ist genau auf die Verpackungsmaße der Mikrofilme hin optimiert. Das Ziel war, möglichst viel unterzubringen“, erläutert Steffen Gaßner, Projektleiter bei ZEEB. Durch die dichte Beladung und das Öffnen und Schließen im Archivalltag wirken auf die Schubkästen große Zugkräfte. „Wir mussten bei den Beschlägen höchste Belastungswerte wählen, um ein Vornüberkippen der Schränke zuverlässig zu vermeiden“, erläutert Gaßner. Eine Auszugssperre verhindert, dass sich mehr als eine Schublade zur gleichen Zeit öffnen lässt. Eine feingliedrige Konstruktion: „Damit die bis zu neun zusammenhängenden Schubkästen sauber mit den eingebauten Schlössern harmonieren, mussten wir äußerst präzise arbeiten. Denn die Auszüge müssen auch dann sauber funktionieren, wenn an ihnen im Alltag kräftig gezogen wird“, sagt Gaßner. Funktionalität ist die Pflicht, das Aussehen die Kür: Auf der Oberseite und an den sichtbaren Seiten sind die modularen Korpusse durch Abdeckplatten stimmig eingehaust. Durchgehende Griffleisten aus Aluminium verleihen den Schränken eine auffällige, horizontal gegliederte Optik. Clever: Die durchgehende Holzmaserung auf den Frontseiten der Schubkästen erreichte ZEEB durch den Zuschnitt aus jeweils nur einer Holzplatte – hier musste bereits bei der Produktion sauber vorgearbeitet werden.

Raumwunder im Mikrofilm-Lesesaal: Die von ZEEB maßgefertigten Schubladenschränke aus kanadischem Ahorn sind einzeln abschließbar und in Tiefe und Breite so optimiert, dass sie ein Maximum an Mikrofilmen aufnehmen können.

Im Detail

Eine Herausforderung war dieses Projekt besonders in Bezug auf die zeitliche Planung, die wir aufgrund von teils monatelangen Verzögerungen auf der Baustelle immer wieder flexibel anpassen mussten. Wir haben es schließlich aber dennoch geschafft, unsere Leistungen termingerecht zu erbringen“, sagt Steffen Gaßner, Projektleiter bei ZEEB.

Steffen Gaßner, Projektleiter bei ZEEB

Ästhetisch und funktional
Café Botanik, Heidelberg

Bei der Renovierung des Café Botanik auf dem Heidelberger Universitätscampus übernahm ZEEB Details für den Innenausbau, wie die Theken- und Wandverkleidung sowie den Einbau eines aufwendigen ovalen Besteckmöbels. Seit November 2011 verleihen neue Oberflächen und ein frischer Mix aus Gelb-, Weiß-, Schwarz- und Holztönen dem in den 1970er-Jahren erbauten Café ein Wohlfühlambiente.

Im Zuge einer Ausschreibung des Universitätsbauamts Heidelberg, die zunächst nur die Fassadensanierung des Café Botanik vorsah, konkretisierte sich der Renovierungsbedarf des Cafés. ZEEB wurde mit den Umbauten dieser eigenständigen Einheit der Zentralmensa beauftragt. „Unsere größte Herausforderung war bei diesem Projekt, dass wir am Bestand angepasst planen mussten und dabei eng mit einem Gastroeinrichter zusammenarbeiteten“, sagt Geschäftsführer Joachim Zeeb. „Wir mussten uns auf den Bestand einlassen, Elemente wie die Theke aufgreifen und verstärken“, so Architekt und Planer Roland Stölzle vom Stuttgarter Büro für Fassaden GmbH.

Der Schwerpunkt: die Ausgabetheke

Beim Betreten des Café Botanik öffnet sich der Blick auf eine rund 425 Quadratmeter große Fläche auf zwei Ebenen: zur Linken auf den Eingangsbereich und zur Rechten auf einen höher gelegenen Teil. Im rechten hinteren Bereich liegt die Ausgabetheke, deren Ablauf für die Nutzer – Studenten und Universitätsmitarbeiter – verbessert werden sollte. ZEEB passte die Wandverkleidung ein und verkleidete die Theke sowie den Einbauschrank mit einer B1-MDF-Platte. In die Thekenzeile integrierte ZEEB eine T30-Zugangstüre zur Küche und ein Drehkarussell, das die Rückgabe der Tabletts in die dahinterliegende Spülküche erleichtert.

Ästhetik im Detail: das weiße Besteckmöbel

Das handgefertigte Besteckoval vor der Ausgabetheke ist nicht nur aus ästhetischer Sicht ein Hingucker, sondern auch hochfunktional. Das fugenlos verarbeitete Besteckmöbel ist mit dem weißen Mineralwerkstoff Corian beschichtet. Das robuste Material genügt den hohen Gebrauchsanforderungen eines Gastronomiebetriebs. „Mit den Öffnungen für Besteckeinsätze und Serviettenhalter sowie der Nische für Tabletts ist es fast wie ein kleines Kunstwerk“, sagt Steffen Gaßner, Projektleiter bei ZEEB. ■

Aufwendiges Detail: Das Besteckoval passt sich als Teil der Stütze im Raum ein.

Impressum

ZEEB Newsletter 17 ı 2012

Herausgeber
ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34
70499 Stuttgart / Weilimdorf
Telefon (07 11) 83 99 88-0
Telefax (07 11) 83 99 88-8
www.zeeb.de · info@zeeb.de

Redaktion
Tobias Ehrhardt, Alexander Klute, Dr. Linda Mayer
WortFreunde Kommunikation GmbH, Stuttgart

Gestaltung / Produktion
SANSHINE Communications GmbH, Stuttgart

Bildnachweis / Fotografie
Porträts von Joachim Zeeb und Steffen Gaßner: Thomas Hörner
Abbildungen Generallandesarchiv, Karlsruhe: Atelier Altenkirch
Abbildung Café Botanik: Zooey Braun

Aktuelle Projekte

- Neubau Sporthalle und Mensa, Conrad-Weiser-Schule Aspach
- Kindertagesstätte Flugfeld, Böblingen
- Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Stuttgart
- Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe

ZEEB seit über 130 Jahren

Fordern Sie uns! Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.
Oder gewinnen Sie Einblicke unter:

www.zeeb.de

Auf unserer Website finden Sie unter anderem Raumansichten zu kürzlich fertiggestellten Projekten:

- Mörike Gymnasium, Göppingen
- Bürogebäude-Sanierung WGV, Stuttgart

ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34 · 70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon (07 11) 83 99 88-0
Telefax (07 11) 83 99 88-8
www.zeeb.de

WIR SCHAFFEN RAUM

Erweiterungsbau Generallandesarchiv Karlsruhe
Historischer Wissensspeicher in modernem Gewand

Café Botanik, Heidelberg
Ästhetisch und funktional

ZEEB